

Deutscher Bahnkunden-Verband



Deutscher Bahnkunden-Verband e. V. - Bundesverband - •
Wilmsdorfer Straße 113/114 • 10627 Berlin

Deutscher
Bahnkunden-Verband e.V.
Bundesverband
Wilmsdorfer Straße 113/114
10627 Berlin
Tel. (0 30) 63 49 70 79
Fax (0 30) 63 49 70 99

E-Mail:
bahnkunden@bahnkunden.de
www.bahnkunden.de

Datum
20. Juli 2016

Stellungnahme zum Entwurf der Bundesregierung für die Neufassung 2016 der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie

Bundesvorstand:

Gerhard J. Curth, Berlin
Präsident
und Bundesvorstand Infrastruktur
Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande

Wolfgang Klapdor, Gimsheim
Vizepräsident
und Bundesvorstand Internationales

Frank Böhnke, Berlin
Bundesschatzmeister
und Bundesvorstand Länderaufgaben

Dipl.-Ing. Frank Petrovsky, Berlin
Bundesvorstand Umweltschutz

Georg Radke, Berlin
Bundesvorstand Güterverkehr

Dr. Wilfried Ruppert, Groß Kreutz
Bundesvorstand Verbraucherschutz

Dipl.-Ing. Christian Schultz, Berlin
Bundesvorstand Personenverkehr

Manfred Kurt Vormelker, St. Ingbert
Bundesvorstand Behindertenbelange

Die Bundesregierung hat Bürger und Verbände um Stellungnahmen und Verbesserungsvorschläge zu ihrem Entwurf für die Neufassung 2016 der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie vom 31. Mai 2016 gebeten.

Wir möchten hiermit Vorschläge zum Bereich Verkehr unterbreiten.

Der Verkehr hat als einziger Sektor der Volkswirtschaft - im Gegensatz also beispielsweise zu Industrie, Handel, Landwirtschaft und privaten Verbrauchern - seit 1990 keine Senkung der von ihm ausgehenden Treibhausgasemissionen erzielen können. Nach Angaben des Umweltbundesamtes liegen diese bei 18% der gesamten Emissionen, der Endenergieverbrauch liegt sogar bei 30%. Der relative Anteil des Verkehrs steigt aus den o.g. Gründen permanent an. Vor diesem Hintergrund sieht es der DBV als positiven ersten Schritt, dass der Endenergieverbrauch des Verkehrs bis 2020 um 10% gesenkt werden soll.

Es fehlt allerdings im Entwurf an konkreten Maßnahmen und messbaren Indikatoren, um die Erreichung dieses Ziels konsequent verfolgen und überprüfen zu können. Deshalb empfehlen wir folgende Schritte:

Verkehrsvermeidung

Um die Verkehrsbelastung für Mensch und Umwelt nicht ständig weiter zu erhöhen, sollten überflüssige Verkehre vermieden werden. Hierfür können beispielsweise Projekte wie "Stadt der kurzen Wege" oder regionale Wirtschaftskreisläufe durch den Bund systematisch unterstützt werden. Er erspart sich und damit auch dem Steuerzahler einen Teil der Infrastrukturinvestitionen und Instandhaltungsaufwendungen in Zukunft. Das Hinnehmen eines ungehemmten Wachstums insbesondere des Straßen- und Luftverkehrs (siehe Prognosen aus dem Entwurf des Bundesverkehrswegeplans) ohne stärkere Internalisierung der externen Kosten hat nichts mit nachhaltiger Verkehrspolitik zu tun.

Verkehrsverlagerung

Vollkommen unverständlich ist es, dass bisher in der Nachhaltigkeitsstrategie enthaltene Ziele zur Verlagerung von Verkehren auf umweltverträgliche Verkehrsträger (Schiene, Wasserstraße) fehlen. Das ist ein deutlicher Rückschritt gegenüber den

Sitz: Berlin; VR1 30 65 Nz
Amtsgericht Charlottenburg

Gemeinnützigkeit:
St.-Nr. 27/663/56555
Finanzamt Berlin f. Körperschaften I

! NEU ! Bankverbindung: **! NEU !**
GLS-Gemeinschaftsbank e. G.
IBAN DE08 4306 0967 1145 9255 00
BIC GENODEM1GLS

Gegründet 1990 in Berlin. Mitglied in



Klima-Bündnis

European Passengers' Federation EPF Europäischer Fahrgastverband
Fédération Européenne des Voyageurs Europäische Reisigerföderation



bisher gesetzten Zielen. Wir schließen uns dem Vorschlag der Allianz pro Schiene an und empfehlen die Aufnahme folgender Verlagerungsziele bis 2025

25% Anteil des Schienenverkehrs am Güterverkehr und 15% Anteil des Schienenverkehrs am Personenverkehr

Abbau von Wettbewerbsnachteilen des Schienenverkehrs

Hierbei sollte im Vordergrund stehen, dass dem Bahnkunden im Personen- und Güterverkehr nicht mehr an Kostentragung für Infrastruktur zugemutet werden darf als etwa dem Autofahrer oder Fluggast. Während im Schienenverkehr der Kunde für jeden gefahrenen Kilometer eine Maut auf Basis einer Vollkostenkalkulation ("Trassenpreis") über seinen Fahrpreis entrichten muss, verlangt niemand vom Pkw-Fahrer eine fahrleistungsabhängige Maut. Der Güterverkehrskunde zahlt über seine Fracht ebenfalls für jeden Kilometer einen Trassenpreis – beim Lkw wird lediglich für die Nutzung von Autobahnen und einigen Bundesstraßen, nicht aber für Landes-, Kreis- und Kommunalstraßen, Maut erhoben. Die Luftverkehrsabgabe wird nicht in der Höhe erhoben, in der sie bei Erhebung einer Mineralöl- und Ökosteuer anfallen würde.

Derartige Wettbewerbsnachteile, die ausgerechnet dem umweltverträglichen Verkehrsträger Schiene zur Last fallen, müssen schrittweise abgebaut werden, um eine nachhaltige Entwicklung des Verkehrssektors zu erreichen.

Der gemeinnützige Deutsche Bahnkunden-Verband e.V. ist Dachverband für die Kunden des Schienenverkehrs (Personen- und Güterverkehr) sowie der öffentlichen Verkehrsmittel auf Schiene und Straße. Ziel des Verbandes ist die Förderung des umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrs - insbesondere des Schienenverkehrs.